Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 47 (1953)
Heft: 11-12

Artikel: Epilog
Autor: Colonna, Vittoria
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-139826

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wer angesichts dieses ganzen Sachverhalts – der hier nur in großen Zügen umrissen werden konnte – noch immer glaubt, die Behauptung vom Kampf der Westmächte für eine freie Welt sei mehr als eine zynische Propagandalüge, mit dem wollen wir nicht weiter rechten. Wir wollen uns vielmehr an die alte Erfahrungsweisheit erinnern: «Man kann alle Menschen eine Zeitlang anlügen. Man kann einen Teil Menschen auch die ganze Zeit anlügen. Aber man kann nicht alle Menschen die ganze Zeit anlügen.»

2. Dezember *Hugo Kramer*

Epilog

Viel Jahre spann ich meine Reime fort,
Gewohnheit, fürcht ich, will sie weiterspinnen —
Und nicht der heiße Drang ganz tief von innen,
Der nur am Ursprung selbst, an Gott, sein Wort

Anbrennt. Und dann, so fürcht' ich, blende
Vielleicht mein Tun der Geist der Eitelkeit,
Der ihm den falschen Glanz des Wertes leiht
Nützlicher Tage — die vielleicht verschwendet.

So zu verlieren viel, Geringes zu gewinnen,
Fürcht ich! Drum Feuer meiner Brust, beschwöre
Ich dich zur tiefsten Ruhe zurück nach innen!

Stockend im Schmerz, erstickt vom Weinen, schickt
Mein Herz sein wahres Lied Ihm einzig zu Gehör,
Der nicht das Lied, der nur das Herz erblickt.

Vittoria Colonna
(in der Uebersetzung von Hans Mühlestein)